

reicht bis auf die Oberschenkel, darunter sind ebenfalls einfarbige Beinlinge und Schnabelschuhe sichtbar.

Die älteren Männer sind teilweise mit Schauben oder Röcken unterschiedlicher Länge gewandet, deren Stoff gemustert ist und deren Krägen breit über die Schultern gelegt sind. Die Pelzverbrämungen an den Schauben weisen die Männer als sozial hoch stehend aus. Lewes Ziehvater beispielsweise trägt eine bodenlange Schauben mit breitem Kragen und Beutelärmeln und Herzog Herpin ist mit einem weiten Mantel bekleidet, der durch einen Gürtel an der Taille körperbetont ist. Eine Ausnahme bildet hier der Herzog von Kalabrien: In einer Szene ist er mit einem bodenlangen, taillierten Rock bekleidet, dessen breiter Saum mit einem Rautenmuster und dessen Ausschnitt mit einer Borte verziert ist. Die Ärmel sind bis zum Ellbogen weit und geschlitzt, die Unterarmpartie liegt eng an und weitet sich leicht kelchförmig am Handgelenk (Abb. 58).

Außerdem tragen die älteren Männer schulterlange Haare und meist einen Bart: Das Alter des Weißen Ritters unterstreichen der spitze, geteilte Kinnbart und die offenen Haare; bei Balduin sind es die schulterlangen Haare, die ihn als älteren Mann kennzeichnen, doch fehlt ihm ein Bart.

Die Kopfbedeckungen für die männlichen Figuren in der Herpin-Handschrift reichen von Hüten mit vorn aufgeschlagener Krempe (vgl. Balduin, Abb. 9f., 20, 89f. und Weißer Ritter, Abb. 36), Kappen mit Federschmuck, deren Krempe aus versetzten Dreiecken zusammengesetzt ist (vgl. Gerna, Abb. 26), pelzverbrämten Hüten (vgl. Herzog von Kalabrien, Abb. 35, 37f., 43, 60, 63f., 79, 84, 86, 88f. und Lewe, Abb. 39, 43, 49f., 53f., 59, 65, 66–70, 75–77, 79), breitrempigen Spitzhüten (vgl. Fürst von Tarant, Abb. 35) bis hin zu gestreiften Hauben mit Netzbesatz, unter denen die Haare vor Staub geschützt sind (nur bei Herpin, Abb. 1f., 5, 8, 16–19). In den Szenen, in denen viele Personen dargestellt werden, erscheinen die unterschiedlichsten Hutformen: Schnabelhüte mit seitlich (Abb. 6, 9, 21, 23f., 54, 59, 89) und hinten aufgeschlagener Krempe (Abb. 18f.), Hauben sind wiederholt bei der Dienerschaft und den Musikanten zu finden (Abb. 14, 31f., 34), einen Spitzhut mit hinten aufgeschlagener Krempe (Abb. 33), turbanartige Kopfbedeckungen tragen die Heiden (Abb. 16f.) und einen Fes (Abb. 26f.) Alle Hüte und Kappen können mit zwei oder mehr Federn verziert sein.

Männer mittleren Alters tragen in den gesamten Illustrationen taillierte Wämser, die unterschiedliche Ärmelformen, Säume und Borten aufweisen können. Außerdem sind sie mit den üblichen Beinlingen und Schnabelschuhen ausgestattet. So auch der Schildknecht Gerna, der neben dem taillierten Wams mit weit geschlitzten Ärmeln und den engen Beinlingen mit besonderer Schutzkleidung hervorgehoben ist: Zum einen der Schaller, der mit einem Fell überzogen ist, und zum anderen die kurze Kettenhose, die unter seinem Wams hervorsteht. Geschlitzte Ärmel trägt auch der Weiße Ritter an seinem knielangen Rock, dessen Saum und Bündchen in einer breiten Borte mit Rautenmuster endet. Doch variieren die Ärmel, da die enge Unterseite geschlitzt und geschnürt ist. So ist Lewes Antagonist, der Herzog von Kalabrien, mit einem eng taillierten Wams gezeichnet, dessen Puffärmel geschlitzt sind und der mit einer breiten Borte aus Rautenmuster gesäumt ist. Durch das gleiche Wams mit breitem, kariertem Saum ist das kalabresische Heer vom sizilianischen zu unterscheiden. Der Herzog von Tarant ist gekennzeichnet durch hohe Stiefel